



VEREIN ZUR HILFE UMWELTBEDINGT ERKRANKTER E.V.

Geschäftsstelle VHUE e.V. Hallstattstr. 2A 91077 Neunkirchen a. Br.

Bundespräsidialamt
Ref. 14 / Verbraucherschutz
z. Hd. Herrn Thomas Elsner

D-11010 Berlin

Per Fax: 030 – 18200 1916

Monika Frielinghaus
Geschäftsführerin VHUE e.V.
Hallstattstr. 2A
91077 Neunkirchen a. Br.
www.umweltbedingt-erkrankte.de
Monika.Frielinghaus@t-online.de
Tel. 0 91 34 / 90 90 08
Fax 0 91 34 / 70 71 00

Neunkirchen, 8. Februar 2010

Duftbriefmarken

Gemeinsames Schreiben von SHGs und umweltmedizinischen Organisationen mit der Bitte um einen persönlichen Termin bei Herrn Bundespräsident Köhler

Sehr geehrter Herr Elsner,

wir wenden uns direkt an das Bundespräsidialamt, da Herr Bundespräsident Köhler die Duftbriefmarken, um die es uns geht, zusammen mit Herrn Minister Schäuble Anfang Januar den Medien vorstellte.

Die nachstehend aufgeführten Organisationen, die Tausende von Betroffenen repräsentieren sowie hunderte von Ärzten, die gleichfalls im Namen ihrer Patienten ein Veto einlegen, möchten gerne in einem persönlichen Gespräch dem Bundespräsidenten darlegen, worum es im Einzelnen geht.

Gerne rufe ich Sie an, um zu eruieren, ob und wann dieses Gespräch – wir würden mit einem Arzt sowie ein oder zwei PatientenvertreterInnen nach Berlin kommen wollen – stattfinden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Monika Frielinghaus

Anlage: Schreiben / Duftbriefmarken sowie Unterzeichnerliste

An den Bundespräsidenten
Herrn Horst Köhler

B e r l i n

Frau
Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg
c/o BAGFW Berlin (nachrichtlich)

Per Kurier: Vertreter einer der unterzeichnenden Organisationen

Im Februar 2010

Duftbriefmarken / Wohlfahrtsmarken

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

sehr geehrte Frau Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg,

Sie haben Anfang Januar in Schloss Bellevue gemeinsam die neuen Wohlfahrtsmarken vorgestellt, die beim Reiben (und sogar bereits vorher !) Duftstoffe mit Apfel-, Erdbeer-, Heidelbeer- oder Zitronenaroma freisetzen.

Da diese Briefmarken aber kein natürliches Aroma, sondern chemische Substanzen enthalten, ist unter anderen jene Personengruppe betroffen, die von den Wohlfahrtsmarken eigentlich profitieren sollte: nämlich die Allergiker ! *Jeder vierte Bundesbürger ist bereits Allergiker und das mit stetig zunehmender Tendenz.* Wie wir wissen, haben Sie bereits einen Brief von CSN erhalten, welcher die Problematik mit vielen weiteren Einzelheiten auf den Punkt bringt.

Die längst in der BRD bestehende Überchemisierung bringt einen immer höheren Prozentsatz von Menschen hervor, deren Regulationsmechanismen ständig überfordert sind und die in Folge dessen an Multisystemerkrankungen leiden. Ihre Frau, die im Vorstand der ACHSE tätig ist, müsste darüber bestens Bescheid wissen. Umso weniger ist es zu verstehen, dass die besagten Marken für ausgerechnet diesen Zweck, nämlich der Wohlfahrt zu dienen, verkauft werden sollen.

Die UN-Behindertenkonvention, von der Bundesregierung am 30. März 2007 unterzeichnet, gesteht Behinderten Rechte zu, die ausgerechnet von den jetzt vorgestellten Briefmarken unterlaufen werden. Düften in Kaufhäusern, in Autobahnraststätten kann man sich unter Umständen entziehen, aber wenn der Postbote kommt: wie soll ein Schadstoffsensibler sich diesen Duftstoffen entziehen ? Er kann unter Umständen seine Post nicht öffnen ...

Ein unhaltbarer Zustand !

Daher fordern wir Sie auf:

- 1) Diese Briefmarken unbeduftet weiter vertreiben zu lassen, da viele Menschen direkt und indirekt durch die verwendeten künstlichen Düfte geschädigt werden;
- 2) Eine Briefmarkenserie herauszugeben, die Erkrankte mit Atemmaske zeigt – und den Erlös dann den Selbsthilfegruppen Chemikaliensensibler zukommen zu lassen;
- 3) Endlich eine umweltmedizinische Ausbildung an den Universitäten verpflichtend und flächendeckend einzuführen, **denn nur 1,2 % der Mediziner haben eine entsprechende Fortbildung** – das spricht den weit verbreiteten chronischen und weitgehend schadstoffinduzierten Erkrankungen in unserer Gesellschaft Hohn.

Wir möchten über diese erneute Weiterchemisierung unserer Umwelt gerne mit Ihnen persönlich sprechen – **Sie können der Anzahl der unterzeichnenden Organisationen entnehmen, dass uns dies ein dringendes Anliegen ist.**

Mit freundlichen Grüßen

Namensliste der Unterzeichner anbei

Unterzeichnerliste zum Brief vom 8. Februar 2010 an das
Bundespräsidialamt - Wohlfahrtsbriefmarken / Duftbriefmarken
(in der Reihenfolge des Eingangs)

Verein für Umwelterkrankte e.V.
Vors.: Gisela Grote
25821 B r e d s t e d t

www.umwelterkrankte.de

VHUE e.V.
Verein zur Hilfe umweltbedingt Erkrankter
Geschäftsführerin M. Frielinghaus
Hallstattstrasse 2 A
91077 N e u n k i r c h e n a m B r a n d

info@umweltbedingt-erkrankte.de

MCS Selbsthilfegruppe Umweltgeschädigter
Kathrin Otte
2276 H a m b u r g

kathrin.otte@gmx.de

MCS- und CFS-Initiative NRW e.V.
2. Vors. C. Ecker
40468 D ü s s e l d o r f

www.mcs-cfs-initiative.de

SHG Umwelterkrankter Olpe
C. Hohn (SHG-Leiter)
57462 O l p e

chr.hohn@t-online.de

BBFU e.V.
Vorstand: R. Lauer
53879 E u s k i r c h e n / 61440 Oberursel

reinhard.lauer@arcor.de

Dr. med. Walter Wortberg
Arzt für Allgemein-, Umwelt- u. Tropenmedizin
58511 L ü d e n s c h e i d

dr.wortberg@t-online.de

ÖKOLOGISCHER ÄRZTEBUND e.V.
Für den Vorstand: Klaus-Uwe Kroeker
28215 B r e m e n

oekologischer.aerztebund@t-online.de

European Academy for Environmental Medicine e.V.
Dr. P. Ohnsorge / Managing Chairman
97070 W ü r z b u r g

ohnsorge@europaem.de

